www.voceperlapace.ch

Eidgenössische Volksinitiative
"Zum Schutz der Menschenrechte durch Sanktionen gegen internationale Verbrechen (Menschenrechtsinitiative)"

Im Bundesblatt veröffentlicht am xx.xx.xxxx. Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art. 34, 136, 139 und 194 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 68ff., folgendes Begehren:

Die Bundesverfassung[1] wird wie folgt geändert:

Provisorischer Text 12.11.2025

Art. 54a Schutz der Menschenrechte **durch** Sanktionen gegen **internationale Verbrechen**.

[1] Der Bund fördert im Rahmen seiner Aussenpolitik die Achtung und den Schutz der Menschenrechte, des humanitären Völkerrechts und der menschlichen Würde**, einschliesslich deren Verteidiger und Verteidigerinnen**. Er setzt sich aktiv gegen die Straflosigkeit bei den schwersten Verbrechen ein, die die internationale Gemeinschaft erschüttern.

[2] Die Schweiz gewährt Personen, auch wenn sie öffentliche Funktionen oder staatliche Ämter innehaben, keine rechtliche Immunität, wenn sie von einem internationalen Gericht oder Tribunal wegen Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord oder Verbrechen der Aggression nach verbindlichem Völkerrecht verfolgt oder verurteilt wurden.

[3] Das Gesetz regelt die erforderlichen Massnahmen, damit die Schweiz:

a. mit internationalen Justizbehörden zusammenarbeitet und deren Mandate ausführt;
b. Personen, die wegen solcher Verbrechen von anerkannten Justizbehörden verfolgt oder verurteilt werden, die Einreise in die Schweiz verweigert;
c. das Vermögen solcher Personen in der Schweiz im Rahmen des Völkerrechts einfriert und beschlagnahmt;
d. jede wesentliche wissenschaftliche, kulturelle, militärische, bildungsbezogene oder wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie jegliche Tätigkeit aussetzt oder verhindert, die zur Finanzierung, Geldwäscherei oder logistischen Unterstützung von Personen, staatlichen Behörden oder juristischen Personen beitragen kann, die direkt an schweren internationalen Verbrechen beteiligt sind – **auch im Ausland und** auch in Abwesenheit einer formellen Verurteilung, sofern auf internationaler Ebene anerkannte schwerwiegende Hinweise oder Massnahmen einschlägiger internationaler Organisationen vorliegen;
e. in ihren bilateralen und multilateralen Beziehungen der Einhaltung des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte Rechnung trägt.

[4] Ausnahmsweise kann der Bund befristete Ausnahmen für humanitäre, vermittlerische oder friedensfördernde Zwecke bewilligen, sofern dadurch das Prinzip der Straflosigkeit nicht untergraben wird.

Art. 197 Ziff. 17 [2]

17. Übergangsbestimmungen zum Art. 54a (Schutz der Menschenrechte **durch** Sanktionen gegen **internationale Verbrechen**)

Die Bundesversammlung erlässt die Ausführungsbestimmungen zum Artikel 54a spätestens fünf Jahre nach deren Annahme durch Volk und Stände. Treten die Ausführungsbestimmungen innerhalb dieser Frist nicht in Kraft, so erlässt der Bundesrat die Ausführungsbestimmungen in Form einer Verordnung und setzt sie auf diesen Zeitpunkt hin in Kraft. Die Verordnung gilt bis zum Inkrafttreten der von der Bundesversammlung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

[1] RS 101
[2] Die endgültige Ziffer dieser Übergangsbestimmungen wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt.

Auf dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Kanton:		PLZ:	Politische Gemeinde:		
	Name (eigenhändig)	Vorname (eigenhändig)	Geburtsdatum (Tag / Monat / Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1						
2						
3						
4						
5						

ENTWURF

v.033 c

provisorische Kopien auf italienisch, deutsch und französisch auf www.ias-capriasca.ch/iniziativa und www.voceperlapace.ch

Info: Marco Rudin, Cagiallo, +41 79 489 46 32, marco2@marcorudin.ch

Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehenden Urheberinnen und Urhebern, ist berechtigt, diese Volksinitiative mit absoluter Mehrheit seiner noch stimmberechtigten Mitglieder zurückzuziehen: **Sofia Alberti**, via xxx, 69xx xxx - **Paolo Bernasconi**, via xxx, 69xx xxx - **Riccardo Bocco**, Route du Petit-Lullier 3, 1254 Jussy - **Andreas Cerny**, via xxx, 69xx xxx - **Kaj Klaue**, Via Emilio Maraini 114, 6942 Savosa - **Francesca Machado-Zorrilla**, via xxx, 65xx xxx - **Georges Martin**, Chemin de la Chapelle 14, 1955 Mayens-de-Chamoson - **Francine Rosenbaum**, via xxx, 6850 xxx - **Marco Rudin**, ra Stràda da Müralta 20, 6955 Cagiallo - **Marco Sassòli**, Chemin de Vert-Pré 6, 1213 Petit-Lancy - **Josef "Beppe" Savary-Borioli**, Alla Ganna 1, 6662 Russo - **Carlo Sommaruga**, 11 Bd des Philosophes, 1205 Genève - **Philip Stolkin**, Schwanengasse 9, 3011 Bern - **Lucia Tramèr**, via xxx, 71xx Disentis -

Stand am 26.10.2026

Die Liste ist vollständig oder teilweise ausgefüllt möglichst rasch zurückzusenden an:
Iniziativa Diritti Umani, Via xxx, 6900 Xxxxxx

Ablauf der Sammelfrist: **xx.xx.xxxx**

LEER LASSEN

Die unterzeichnende Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (eigenhändige Unterschrift und amtliche Eigenschaft)

Ort: Datum:

Amtsstempel:

Eigenhändige Unterschrift: Amtliche Eigenschaft:

Initiativkomitee



Prof RICCARDO BOCCO

Emeritierter Professor für politische Soziologie am Institut für Anthropologie und Soziologie des IHEID in Genf und international anerkannter Nahost-Experte.
Er lehrte über 35 Jahre lang am Graduate Institute, lebte viele Jahre im Nahen Osten, wo er sich auf Jordanien, Israel/Palästina und den Libanon konzentrierte und sich auf Konflikte, state-building, humanitäre Hilfe und kollektives Gedächtnis spezialisierte. Seine jüngsten Forschungen untersuchen die Beziehungen zwischen Gewalt, Erinnerung und Kino beim Wiederaufbau von Identitäten während und nach Konflikten.



Prof MARCO SASSÒLI

Honorarprofessor an der Universität Genf, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2024 internationales Recht lehrte, sowie ausserordentlicher Professor an der Université du Québec à Montréal, Kommissar und Mitglied des Exekutivkomitees der Internationalen Juristenkommission. Er war über zehn Jahre lang beim IKRK tätig, ist Präsident des Stiftungsrats von Geneva Call gewesen und Direktor der Akademie für humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte in Genf und zählt zu den führenden Experten für humanitäres Völkerrecht, Menschenrechte und internationales Strafrecht.



GEORGES MARTIN

Ehemaliger Schweizer Botschafter und ehemaliger Stellvertreter des Staatssekretärs des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Er war fast vierzig Jahre lang im Dienst der Schweizer Diplomatie tätig und hatte verschiedene Posten in Südafrika, Indonesien, Kenia, Kanada und Frankreich inne. Ausserdem leitete er das Zentrum für Analyse und prospektive Studien sowie die Abteilung für internationale Sicherheitspolitik in Bern. Als überzeugter Verfechter der Neutralität und des Völkerrechts engagiert er sich heute für den Schutz der Menschenrechte und die internationale Justiz



Prof Dr h.c. RA PAOLO BERNASCONI

ENTWURF
Ehem. Staatsanwalt, ehem. Berater des Europarats, der OECD und der EU. Sonderermittler, ständiger Rechtsexperte und wissenschaftlicher Berater für Kantone, Bund, internationale Organisationen und Regierungen. Berater für Anti-Korruption und Anti-Geldwäsche. Verwaltungsmitglied von Transparency International, der International Society of Social Defence, dem Institute of International Humanitarian Law und anderen. Ehrenmitglied des IKRK. Gründer der Stiftung für Menschenrechte. Förderer des Filmfestivals für Menschenrechte.



RA CARLO SOMMARUGA

ENTWURF Schweizer Politiker der Sozialistischen Partei. Der ausgebildete Anwalt war von 2003 bis 2019 Mitglied des Nationalrats und gehört seit 2019 dem Ständerat für den Kanton Genf an. Er zeichnet sich durch sein Engagement für Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Mietrecht und Außenpolitik aus. Außerdem ist er als Präsident des Schweizerischen Mieterinnen- und Mieterverbands tätig. Er verbindet politische Erfahrung mit Sensibilität für humanitäre Themen.



FRANCESCA MACHADO-ZORRILLA

Familienmediatorin und soziokulturelle Animatorin, ehemalige Gemeindeparlamentsrätin von Locarno, engagiert für den Schutz der Menschenrechte, die Unterstützung der Schwächsten und den Erhalt unserer Umwelt. Ich bin Präsidentin des Vereins Un Mondo di Colori, der den interkulturellen Dialog und die soziale Integration zwischen Schweizer Bürgerinnen und Bürgern sowie Migrantinnen und Migranten fördert. Außerdem bin ich Mitglied des Internationalen Komitees von L'AMAP – Association Amitié des Peuples du Monde, das sich für Solidarität, Bildung und kulturellen Austausch weltweit einsetzt. Ich glaube an eine Welt, die auf der Achtung der Menschenrechte basiert.



RA LUCIA TRAMÈR

ENTWURF
Rechtsanwältin und Menschenrechtsaktivistin. Neben ihrem beruflichen Engagement war sie Mitglied von Umweltschutzverbänden und gehörte dem Gemeindeparlament von Minusio an.
Seit 10 Jahren engagiert sie sich als Mitglied einer in der Schweiz ansässigen NGO, im Menschenrechtsrat in Genf und in Projekten zu Solarenergie, öffentlicher Gesundheit und Kultur vor Ort, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Volk der Westsahara. Seit 2019 arbeitet sie mit dem Menschenrechtsfestival in Lugano zusammen und organisiert Filmvorführungen und Debatten über die Kultur und den Kampf für das Selbstbestimmungsrecht des saharauischen Volkes.



FRANCINE ROSENBAUM

Als Ethnologopedistin und Ausbilderin in Ethnoklinik ist sie für ihren bahnbrechenden Beitrag im Bereich Migration und Mehrsprachigkeit bekannt. Sie engagiert sich für die Aufnahme von Migrantenkindern und hat den Ansatz bei Sprach- und Kommunikationsstörungen, die auf Mehrsprachigkeit zurückzuführen sind, radikal verändert.
Sie ist Autorin zahlreicher Essays, darunter "Les Humiliations de l'exil. Les pathologies de la honte chez les enfants migrants" (Fabert Eds, 2012), und engagiert sich derzeit in der Vereinigung Mendrisiotto Regione Aperta.



RA PHILIP STOLKIN

Philip Stolkin, c/o Solidarité sans frontières, Schwanengasse 9, Bern, hat seine Studien in Zürich und Berlin absolviert. Er arbeitete zunächst in der Zürcher Beratungsstelle für Asylsuchende, dann bei den Homburger Rechtsanwälten, war Gewerkschaftsfunktionär und erledigte bereits hier vor allem Prozessfälle. Seit rund 30 Jahren arbeitet er als forensisch tätiger Rechtsanwalt vor allem im Bereich der strategischen Prozesse, in Haftpflicht, Straf- und Menschenrechtsfällen. Er hat 5 Mal in Strassburg obsiegt und hat über 300 Beschwerden beim Bundesgericht eingereicht. Unter anderem hat er eine Strafanzeige gegen den Präsidenten Israels in der Schweiz eingereicht.

Team, Unterstützer, Argumente, News: www.voceperlapace.ch



PD Dr Med KAJ KLAUE

Privat-Dozent für Orthopädische Chirurgie der Universität Bern. Hat zahlreiche Projekte in der experimentellen Chirurgie und Entwicklungen durchgeführt und geleitet. Zuletzt als Kliniker mehrere Dutzend Kollegen aus der ganzen Welt im Rahmen von fellowships betreut.
Gemeindeparlamentsrat und Vertreter der Grünen Tessin im nationalen Vorstand der Grünen Schweiz. Verteidigt einen starken «service public» in der Medizin und Transportwesen.



Prof Dr Med ANDREAS CERNY

ENTWURF

Infektiologe und Hepatologe, medizinischer Leiter des Hepatologie-Zentrums in Lugano (Epatocentro Ticino), akkreditierter Arzt für Innere Medizin an der Clinica Luganese Moncucco, ordentliches Mitglied des «Human Medicines Expert Committee» (HMEC) von Swissmedic, ehemaliger Chefarzt für Innere Medizin am Regionalspital Lugano, ehemaliger stellvertretender Chefarzt für Innere Medizin am Inselspital Bern.



Dr Med BEPPE SAVARY

ENTWURF

FMH-Arzt für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin, seit über vierzig Jahren im Onsernone-Tal tätig. Als Gründer des Centro Sociale Onsernonese hat er sein Leben der Gewährleistung einer wohnortnahen Versorgung und integrierten Betreuung in einer der abgelegensten Regionen des Tessins gewidmet. Er war Bergretter, Präsident der medizinischen Kommission der Tessiner Ambulanzdienste und eine Referenzfigur für sein soziales und politisches Engagement im Bereich der öffentlichen Gesundheit. Als Abgeordneter im Grossen Rat setzt er seine ärztliche Tätigkeit als Symbol für Widerstand und Engagement für die Region fort.



SOFIA ALBERTI

Italienisch-tessinerische Aktivistin, Co-Präsidentin des Vereins Future in Peace – Diritti umani e giustizia internazionale (Menschenrechte und internationale Gerechtigkeit) und Initiatorin der Eidg. Volksinitiative «Menschenrechtsinitiative».
Nach vielen Jahren im Gastgewerbe in Italien, der Schweiz und Ägypten hat sie sich entschieden, sich ganz dem humanitären Bereich zu widmen und sich konkret für die Unterstützung benachteiligter Gemeinschaften zu engagieren.
Geleitet von einem tiefen Sinn für Gerechtigkeit und Verantwortung fördert sie Projekte für Bildung, Frieden und den Schutz der Menschenrechte.



MARCO RUDIN

ETH-Ingenieur, Informatiker im Ruhestand, Politiker und Aktivist.
Gewählt in das Gemeindeparlament von Capriasca, Vorstands- und Direktions-Mitglied der Grünen Tessin.
Seit Jahrzehnten engagiert für Gesundheit, Umwelt, soziale Gerechtigkeit, Transparenz, den Service Public, ein soziales Gesundheitswesen und die Menschenrechte. Koordinator der eidgenössischen Volksinitiative "Menschenrechtsinitiative".

Team, Unterstützer, Argumente, News: www.voceperlapace.ch